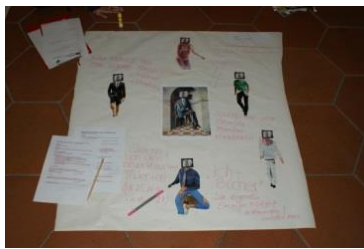


3.5.24 Sommersemester 2013

Den Beginn im Sommersemester machte die Lernwerkstatt zum Thema „**Moderne Medien im RU**“. Rudolf Sitzberger, Andrea Heckner und Marina Schießl führten unterschiedliche Arbeitsmethoden am Computer, mit Beamer und dem neuen Smartboard der Lernwerkstatt vor. Dabei konnten die TeilnehmerInnen im PC-Raum Internet-Spiele erproben, mit einem ansprechenden Kurzfilm arbeiten und grundlegende Techniken einer interaktiven Tafel religionsdidaktisch reflektieren.



Die Lernwerkstatt mit dem Thema „**Arbeiten mit moderner Kunst – Ausstellung Wolfgang Lettl**“ führte in die zeitgleich vom Lehrstuhl veranstaltete Ausstellung im Luragosaal. Erprobt wurden didaktische Entwürfe, die Studierende eines Seminars von Hans Mendl für den Umgang mit den surrealistischen Bildern von Wolfgang Lettl erarbeitet hatten. Dabei konnten sich die TeilnehmerInnen neue Zugänge für SchülerInnen zu moderner Kunst erarbeiten.

Die dritte Lernwerkstatt „**Kirchenraumpädagogik**“ fand im Kirchenraum von St. Gertraud in der Innstadt statt. Christina Allmesberger, Antonia Kauffmann-Guerrero, Patricia Mußgiller und Rudolf Sitzberger begleiteten die Studierenden im Kirchenraum zu thematisch unterschiedlichen Erkundungen für die Grundschule und für den Sekundarstufenbereich. Religionsdidaktisch reflektiert kamen unterschiedliche Methoden zum Einsatz und boten einen Einblick in die Vielfältigkeit kirchenraumpädagogischen Handelns.



Die Lernwerkstatt „**Das Symbol Kreuz im RU**“ wurde von Elisabeth Fuchs, Stephanie Duschl und Claudia Schober gestaltet. Die Veranstaltung war breitgefächert angelegt. So befasste man sich mit den unterschiedlichen Kreuzformen und ihre Entstehung, aber auch kreatives Arbeiten in Form von Bildarbeit und Schreibgesprächen war neben meditativen Elementen und Körperarbeit Teil der Veranstaltung.

Die letzte Lernwerkstatt „**Landart im RU**“ gestaltet von Elisabeth Fuchs, Caroline Schrenk und Antonia Kauffmann-Guerrero befasste sich mit Kunst(gestaltung) in der Natur. Unter dem Motto - Mein Leben, meine Träume, mein Gott - wurden unweit der KT Naturkunstwerke unter Zuhilfenahme von Naturmaterialien wie Steinen, Blättern, Blumen und anderem gestaltet, vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Dabei wurde klar, dass es nicht nur darum geht, irgendetwas auf den Boden zu legen, sondern Gedanken und Ideen so Gestalt zu geben, dass dadurch ein „Mehr“ ausgedrückt wird, das sich sprachlich nur schwer fassen lässt.

